



## Aus den Sektionen

### Tagung des Verbandes thurgauischer Traktorenbesitzer

Der Verband thurgauischer Traktorenbesitzer, einer der grössten landwirtschaftlichen Zweigverbände im Kanton Thurgau, mit nahezu 3300 Mitgliedern, hielt am 14. Dezember 1968 in der Kantine Frauenfeld seine diesjährige Generalversammlung ab, an der Präsident Albert Isler (Hugelshofen) neben zahlreichen Verbandsmitgliedern auch die Vertreter der benachbarten Traktorverbände aus dem Kanton Zürich, St. Gallen und Schaffhausen sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein begrüssen konnte.

### Umfangreiche Tätigkeit im Jahre 1968

Präsident Isler erstattete einen eingehenden Jahresbericht, warf einen Blick auf das verflossene Landwirtschaftsjahr und die Verbandstätigkeit. Im Berichtsjahr 1968 haben 343 Jugendliche den Vorbereitungskurs zur Erlangung des Traktor-Führerausweises besucht. Zu den Traktorpflegekursen haben sich 119 Teilnehmer eingefunden, an den Funktionskontrollen wurden 73 Traktoren unter die Lupe genommen, 64 Mitglieder besuchten die Maschinenunterhaltskurse, 8 Genossenschaften wurden Kursleiter zur Verfügung gestellt, 74 Teilnehmer haben sich für Kurse über die Entstörung von Blinklichtanlagen angemeldet, doch können diese Kurse erst diesen Winter durchgeführt werden. An einer Demonstration von Mähwerken neuester Art (in Münsterlingen) nahmen 800 Besucher teil. An der Exkursion ins Tierspital Zürich nahmen 82 Mitglieder teil, 54 besuchten die DLG in München und 18 Ungarn. Die Kosten der Reisen wurden stets von den Teilnehmern getragen. Mit einem Dankeswort an alle Mitarbeiter, Helfer, Schulgemeinden, das Straßenverkehrsamt und das Polizeikommando schloss Präsident Isler seinen Jahresbericht.

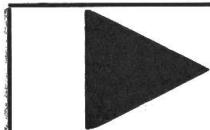
Anschliessend wurde die Jahresrechnung, die von Geschäftsführer A. Bolli (Zezikon)

erstellt wurde, einstimmig genehmigt und dankt. Sie zeigte, welch enorme Arbeit von der Geschäftsstelle geleistet wurde, was bei fast 3300 Mitgliedern und derart zahlreichen Kursen und Veranstaltungen leicht auszurechnen ist. Die Rechnung schliesst mit einem Rückschlag von 2173.— Franken ab, der fast ausschliesslich auf die Verteuerung der Posttaxen zurückzuführen ist.

### Tätigkeitsprogramm 1969

Im Januar/Februar 1969 fanden wieder Kurse für Jugendliche statt. Kein Kind zwischen 14 und 18 Jahren darf einen Traktor auf einer öffentlichen Strasse ohne Prüfung führen. Ziel der Kurse und des Gesetzes ist eine ganz wesentliche Herabsetzung der Unfälle. Das Mitführen von 2–3 Kindern auf Traktoren ohne Begleitperson ist strafbar; ebenso das Anhängen von mehr als zwei Wagen. Vermehrte Beachtung muss auch den ungenügend beleuchteten Milchkarren geschenkt werden. Zwischen Weihnachten- und Neujahr wurden Motorkenntnis- und Traktorenpflegekurse durchgeführt. Maschinenunterhaltskurse werden über die Genossenschaften organisiert. Auch soll ein Kurs für die Bedienung der Ladewagen organisiert werden. Eine Demonstration über Unfallverhütung folgt, sobald die gesetzlichen Vorschriften über Licht- u. Blinkanlagen in Kraft sind. Ferner wird ein Kurs über die Bedienung und Pflege der Motorsäge durchgeführt. Schweißkurse können mit einer Nachbarsktion organisiert werden. Der Verband bietet so ein Maximum – bei nur 12 Franken Jahresbeitrag – an Ausbildung und für die Unfallverhütung, auf die A. Bolli den Hauptakzent legt. Zu allem kommen noch Sitz- und Batterieaktionen.

Gemeindeammann Bolli ist seit 10 Jahren Geschäftsführer. Zu diesem kleinen Jubiläum überbrachte ihm Präsident A. Isler den Dank des Verbandes und überreichte ihm eine Zinnkanne mit Widmung, sowie einen Früchtekorb.



**Bei nasser Unterlage und auftauendem Boden  
nie mit dem Traktor an den Hang!**

Im zweiten Teil der Tagung referierte Zentralpräsident H. Bächler (Murten) über das

**Schweiz. landwirtschaftliche Technikum,** einer neuen Bildungsstätte für Landwirte. Dieses Technikum wurde 1966 in Zollikofen BE für 11 Millionen Franken erbaut. Der Betrieb ist am 1. Februar 1967 aufgenommen worden. Neben Schulräumen und Maschinenhallen besitzt dieses Technikum eine Aula für 200 Personen und ein Studentenheim für 146 Schüler. Gegenwärtig Studieren dort 136 Studenten, 5 aus dem Thurgau. Verlangt wird eine 2jährige Ausbildung, die Kosten belaufen sich pro Schüler auf Fr. 1800.— bis 2000.— im Jahr, wobei bis Fr. 1500.— Stipendien gewährt werden können. Die Studenten erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Diplom und den Titel eines Agrotechnikers. Der Referent erklärte erschöpfend das Werden dieses Technikums, die Arbeit, die darin geleistet werden muss, und was für verantwortungsvolle Stellen den Agrotechnikern winken. Es wäre erfreulich, wenn sich noch mehr junge Bauern in diesem Technikum weiterbilden würden. fb.

### Traktor-Verband Zürich

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner, wir laden Euch wieder freundlich ein, mit uns die bekannte **Internationale Landwirtschaftsmesse Verona**, gemäss folgendem provisorischem Programm zu besuchen:

#### Samstag, 15. März 1969:

08.56 h. Zürich-HB ab, Mittagessen im Speisewagen. Lugano an 12.28 h. Weiterfahrt mit schönen Cars nach Como, Mailand (kl. Stadtrundfahrt), Cremona, Mantova. Gemütlicher Abend.

**Sonntag:** Besuch der «**Fiera di Verona**», wo unzählige Firmen aus 40 Ländern uns interessierende Maschinen, Geräte und Tiere zeigen. - Besichtigung der schönen Stadt von «Romeo und Julia», sowie des weltbekannten Amphitheaters.

**Montag:** Besichtigung der «Tenuta Mandello» mit 100 braunen und schwarzunten «Muster-Kühen», der **Fiat-Traktorenwerke, Modena**. Bluestfahrt via Parma, Piacenza, Alessandria, Turin. Unterwegs «Visite» auf 2 neuen gemischtwirtschaftlichen Betrieben.

**Dienstag:** Fahrt durch die riesigen Fiat-Autowerke in Turin.

Rückfahrt via Mailand, Chiasso, Lugano ab 17.11 h., Zürich an 20.40 h.

**Ausweise:** Identitätskarte oder Pass.

**Kosten:** Bahn, Car, 3 x Zimmer mit Frühstück in guten Mittelklass-Hotels, 4 Hauptmahlzeiten + Eintritt in die Ausstellung (dank grosser Spende) für Mitglieder, Angehörige und Angestellte Fr. 140.—, andere Fr. 150.—.

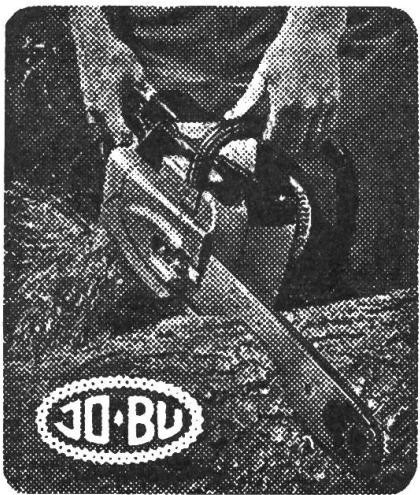
**Anmeldungen** auch von Frauen und Töchtern, sowie **Mitglieder anderer STV-Sektionen** sind sofort erwünscht.

Für diese Reise ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Zu jeder weitern Auskunft gerne bereit, grüsst mit besten Wünschen Der Vorstand

Machen Sie einen

Denken Sie vorerst an Ihre Gesundheit!  
Dann prüfen Sie die JO-BU M 5 und L 6.



Zwei Motorkettensägen, die nach den neuesten, wissenschaftlichen Erkenntnissen gebaut wurden! Sie sind **wegweisend für die neue Arbeitstechnik!** Keine **Arbeitsschäden** durch JO-BU. Die JO-BU Sägen sind **am leisesten, ohne Vibrationen und preisgünstig**.

M 5 – eine Mittelklassmaschine mit Format!

L 6 – die Leichtsäge, die alles schlägt!

Die ideale Ergänzung für das Entasten.

**JO-BU**  
ein norwegisches Qualitätsprodukt.

Weitere Bezugsquellen durch:

**Michel, Markt AG, 8004 Zürich**  
**Schöntalstrasse 8** Tel. 051/23 86 20